

**„DIE DEMOKRATIEPÄDAGOGEN“ IM FREISTADT SACHSEN**  
**Fortbildung und Unterstützung zur Entwicklung**  
**demokratiepädagogischer Kompetenzen**



**Veranstaltung 16.10.2012 - Protokoll**

- Teilnehmer:
  - Mittelschule Wilthen
  - Mittelschule Niederwiesa
  - 128 Mittelschule Dresden
  - Vitzthum Gymnasium Dresden
  - Mittelschule Beilrode
  - Heinrich-von-Kleist-Mittelschule Lichtenstein
  - Gymnasium Bürgerwiese Dresden
  - IBB Dresden
  - Gast: Gerhart-Hauptmann-Mittelschule Sohland  
mit Schülern und Begleitpersonen inklusive Demokratiepädagogen
  
- Ort: Schulzentrum Niederwiesa
- Zeit: 09.00 bis 15.00 Uhr

**Ablauf**

<b>Zeit</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Organisation</b>
09.00 - 09.30	Ankommen	Lernwerkstatt - Neubau MS Niederwiesa
09.30- 10.15	Begrüßung	Frau Schwendel Schulleiterin MS Niederwiesa, Moderation der Veranstaltung durch Frau Nitzsche Vorbereitung von Material zum Eintragen in die Arbeitsgruppen - Einwahl der Teilnehmer und Zusammenstellung der Gruppen: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ AG 1: LSEP-Konferenz – MS Niederwiesa (Herr Lormes), Herr Lorenz</li> <li>▪ AG 2: Rosentag/ Mottotage – Vitzthum Gymnasium; Frau Kantrowitz</li> <li>▪ AG 3: Schüleraufsichten – 128. MS Dresden (Frau Czech)/ Herr Rasch</li> <li>▪ AG 4: „genialsozial“ – MS Niederwiesa (Frau Griesbach) Herr Bilek, Herr Jahn</li> </ul>
	Vorstellung durch die Schulen	Welche Arbeitsschwerpunkte hat sich unserer Schule fürs Schuljahr 2012/13 gestellt.
10.15- 11.30	1. Arbeits- phase	Arbeit in den vier AG´s
11.30- 12.00	Schulhaus- rundgang	in zwei Gruppen
12.00- 12.45	Mittags- pause	
12.45- 14.15	2. Arbeits- phase	Arbeit in den Schulteams Entwickle einen Plan zur Nachnutzung an der eigenen Schule!

**„DIE DEMOKRATIEPÄDAGOGEN“ IM FREISTADT SACHSEN**  
**Fortbildung und Unterstützung zur Entwicklung**  
**demokratiepädagogischer Kompetenzen**



14.15	Aufbau Galerierundgang	Erstellen der Präsentationen für den Galerierundgang, Vorbereitung des Galerierundgangs
14.15- 14.45	Galerierundgang	Moderation Frau Fritzsche
14.45- 15.00	Abschluss	Ausblick: Nächstes Treffen: 128 Mittelschule Dresden 09.30 bis 15.00 Uhr Hausaufgabe: Was haben wir bisher erreicht sowohl inhaltlich als organisatorisch? Material mitbringen bzw. Vorbereiten (Plakate, Fotos usw.)

**Vorstellung der Schwerpunkte für das Schuljahr 2012/13**

MS Niederwiesa

- Schwerpunkt Entstehung eines "Grünen Klassenzimmers"
- Teilfinanzierung aus den Geldern für den sozialen Tag und aus dem Schulpreis
- Bedürfnis nach einem Klassenzimmer im Freien
- Trinkbrunnen erhalten
- weitere Themen: Turnhallenneubau (vorhandene Turnhalle voll ausgelastet durch Schulbetrieb und Sportvereine im Ort, Kapazität nicht mehr ausreichend, Sammlung von Spenden) und Patenschaften der Klassen 10 für die Klassen 5 - Ansprechpartner für die Schüler der Klasse 5, gemeinsamer Wandertag
- Handyverbot

Gymnasium Bürgerwiese

- neue Schule bis zur Klassenstufe 9
- Bau eines neuen Schulgebäudes
- keine Turnhalle
- es gibt Epochen, d.h. Wochen oder Tage an denen sich auf bestimmte Dinge konzentriert wird (Weihnachtswoche, Frühlingswoche)
- Schule ist sehr umweltorientiert - Teilnahme an einem weltweiten Projekt

Vitzthum Gymnasium Dresden

- Arbeitsschwerpunkte sind in einem Schuljahresarbeitsplan zusammengefasst
- es gibt darin zwei Ebenen a) Organisation/ Struktur und b) Inhalt
- innerhalb des SR wurden festgelegt
  - Verantwortlichkeiten
  - Termine für das gesamte Schuljahr
  - Gremienleiter der AG (wöchentliche Treffen)
  - Email-Kontakt der Klassensprecher
- Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit
- Gremien - organisatorisch
  - Event's
  - genialsozial
  - Schulklima (Ordnungsdienst)
  - Schüleraufsichten

# „DIE DEMOKRATIEPÄDAGOGEN“ IM FREISTADT SACHSEN

## Fortbildung und Unterstützung zur Entwicklung demokratiepädagogischer Kompetenzen



- Finanzen
- Öffentlichkeitsarbeit
- jede Klassenstufe bekommt eine Aufgabe:
  - 6/7 Klasse: Mottotage/ Wettbewerbe
  - 8 Klasse: Patenschaften für Klasse 5
  - 9/10 Klasse: Aufsichten
- "Gemeinschaft erleben, Verantwortung übernehmen"

### Mittelschule Beilrode

- Neugestaltung der Hausordnung
- Wettbewerb "Wer hat das schönste Klassenzimmer?"
- Wandzeitung zum Ende des Schuljahres: "Was hat der SR im Schuljahr 2012/13 gemacht?"
- Handyverbot
- Kooperation mit Tandemschule in Kiel
- Blue Day/ Rosentag
- 13.03.2013 Treffen mit Tandemschule
- neue eigene Homepage
- Pausenspiele
- Schulfunk
- Meckerbox - Auswertung der Zettel am Ende der Woche
- Patenschaften "Lernen und Helfen"
- Kooperation mit Lehren - Eltern - Angestellten
- Mobbing tabu
- QM (zwei Tage im Schuljahr "Was eine Klasse nicht kann!"  
1. Tag fördern, 2. Tag vorstellen des Gelernten einer anderen Klasse)
- Kuchenbasar - Spenden
- SR-Magazin soll herausgegeben werden
- Flyer für Schule
- Schulshop: Schülerkleidung, Stifte, Hefte

### Mittelschule Lichtenstein

- Vorstellung des Namensgebers der Schule
- Firmen: Essen "Snack Island"; Arbeitsmittel "HEinis"
- GTA - Angebote

### 128. Mittelschule Dresden

- Information in den Klassen
- Verbindung zwischen Klassen und AG der Schule
- AG Öffentlichkeitsarbeit
  - Überarbeitung der Homepage
  - Werbung nach Außen
  - tolle Projekte, altes Gebäude - toller Inhalt
- AG Patenschaften (Klassen 8 bis 10 für Klassen 5)
- AG Ordnung und Sauberkeit  
Schulhof in Angriff nehmen, Wettbewerb: jede Klasse bekommt einen Teil des Schulhofs
- AG Respekt

# „DIE DEMOKRATIEPÄDAGOGEN“ IM FREISTADT SACHSEN

## Fortbildung und Unterstützung zur Entwicklung demokratiepädagogischer Kompetenzen



- Schulhof verschönern - Sponsorensuche
- Teilnahme Projekt "give me 5"

### Mittelschule Wilthen

- Mitwirkung mit Wirkung
- Wettbewerb mit GS/Gy/MS
- Schüleraufsichten
- Klassenprojekte: Klasse 7 Neptunfest, Klasse 9 Faschingsparty, Klasse 10 letzter Schultag

### IBB Dresden

- Junge Schule bis Klasse 7
- Hauptthemen: Gemeinschaft, Respekt, Handy weg, Pausenräume
- AG Schulband
- "Kummerkasten"
- GTA- im dritten Block
- GTA- Einteilung jeweils ein Schulhalbjahr
- Ganztagschule Montag bis Donnerstag bis 16.00 Uhr, Freitag bis 14.00 Uhr (keine Hausaufgaben)
- Freiarbeit jeweils erster Block Dienstag bis Freitag

### Mittelschule Sohland

- Schulsozialarbeiter: Werbung für "give me 5" - Teilnahme der eigenen Schule
  - gemeinsame Projekte unter den Schulen
  - Treffen häufiger gestalten - auch nur mit einen Teil der teilnehmenden Schulen
  - Austausch der Teilnehmer zu den Treffen

## Ergebnisse der Arbeitsgruppen:

### AG "Rosentag/ Badfest/ Mottotage

Berichte aus den Schulen, welche Aktivitäten unter der Hauptverantwortung des Schülerrates laufen:

Withen: Badetag

Klassenstufe 7 für Klassenstufen 5/6,

Brief an 5/6 um Wünsche zu erfassen,

Klassen 7 bilden Projektgruppen für Teilaufgaben (Versorgung, Spiele/Wettbewerbe, ...)

Planen auch Schlechtwettervariante für Turnhalle

Vitzthum: Mottotage (Weihnachten, Jobtag, Kniggetag, Welttag)

eine Arbeitsgruppe aus Schülervertretern verantwortlich,

Infobrief an Klassen (Termin, Inhalte...),

Planung konkreter Aktionen für den Mottotag (Weihnachten: gemeinsames Singen,

Wichteln in Klassen, Weihnachtsmannparade, Spendenaktion, ...),

Finanzierungsmöglichkeiten prüfen,

Einbeziehen von Außenpartnern für Jobtag (z.B. Arbeitsamt, Eltern die Berufe vorstellen)

Erfahrungen: Werbung und Öffentlichkeitsarbeit wichtig für Erfolg

Weniger ist mehr!

128.MS: Rosentag

# „DIE DEMOKRATIEPÄDAGOGEN“ IM FREISTADT SACHSEN

## Fortbildung und Unterstützung zur Entwicklung demokratiepädagogischer Kompetenzen



Liste, wer wen Rose schenkt  
Eigenanteil für Rosenkauf

andere Schulen berichten von Abschlusstag Klasse 10

- Pro-Contra-Diskussion:

Was würde dafür sprechen, dass auch an der eigenen Schule zu nutzen?

Welche Aktionen sind möglich? Voraussetzungen?

Was sind die Stolpersteine?

Erfahrungsaustausch

- Fazit:

an jeder Schule laufen Aktionen Schüler für Schüler,

Vorgehen nach Projektmethode (Handout),

Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, sowie konkrete Terminalschiene und feste Verantwortlichkeiten, regelmäßige Treffen des Vorbereitungsteams wichtig für Gelingen,

neue Ideen: Weihnachten im Sommer

Sporttag mit Leistungssportlern oder Vereinen

### AG "Schüleraufsichten"

*Übersicht über Verfahrensweise beim Projektthema: Schüleraufsichten*

Vitzthum-Gy. Dresden:

- Aufsicht ab Kl. 9 (Innenhof, Kicker, Bibliothek, Käfig-kl. Sportplatz) bzw. Kl. 10 (Gängen, Essensraum)
- Belohnung: Erlaubnis zum Verlassen des Schulgeländes in gr. Pause
- Positives: man lernt Verantwortung zu übernehmen, Respekt
- Probleme: Zuverlässigkeit bei Aufsichten

*128. MS Dresden:*

- entstanden nach Umfrage und 2 Wochen Probephase
- Aufsicht ab 2. Hj. Kl. 7 (Gänge, Toiletten, Verstecke, Lehrervertretung)
- Kennzeichnung durch T- Shirts
- Positives: Anerkennung durch Lehrer und Schüler
- Probleme: T- Shirt als Kennzeichnung; zum Teil fehlender Respekt

*IBB:*

- Aufsicht durch 6.u.7. Klassen (noch keine älteren Schüler da); (es gibt ca. 8 Pausenräume)
- werden von der Klasse ausgewählt
- entscheiden selbst, wie sie Aufsicht gestalten
- Probleme: anfangs fehlte der Respekt
- Positives: Kinder lernen Verantwortung zu übernehmen sowie den Umgang mit anderen Kindern

*Kleist-MS Lichtenstein:*

- Aufsicht durch Kl.9 u. 10 für Kl. 5 u. 6 (Frühstückspause)

# „DIE DEMOKRATIEPÄDAGOGEN“ IM FREISTADT SACHSEN

## Fortbildung und Unterstützung zur Entwicklung demokratiepädagogischer Kompetenzen



- Anmeldung bei Schulleitung- danach Einteilung in Gruppen und Festlegung des Einsatzes
- Probleme: Respektlosigkeit mancher jüngerer Schüler, Kennzeichnung durch Schlüsselbänder oder Ansteckschilder ist noch zu klären
- Positives: mehr Ordnung in den Pausen, mehr Pflichtbewusstsein, jüngere Schüler können sich im Freien aufhalten

### *Mittelschule Niederwiesa:*

- Aufsicht ab Kl. 9 im Essen- und Türbereich, Kennzeichnung durch Band und Kärtchen
- Belohnung: dürfen beim Essen vorkommen
- Probleme: Respekt der Anderen Schüler fehlt manchmal
- Positives: man erfährt Anerkennung

### *Goethe-MS Wilthen:*

- Aufsicht auf Basis der Freiwilligkeit ab Kl. 5; Auswahl geeigneter Kandidaten,
- Bereiche: Schulhof, Schulhaus und Toiletten
- Festlegung von Regeln und Formulierung eines Elternbriefes
- Schulleiter bestätigt Schüleraufsichten
- Belohnung: Eintrag in Halbjahresinformation bzw. Zeugnis oder Gutscheine
- Positives: Trägt zur Persönlichkeitsbildung bei
- Probleme: zum Teil fehlender Respekt, noch keine Kennzeichnung

### **AG "genialsozial"**

- "Eine Arbeit gegen Armut."
- Idee kommt aus Norwegen - 1964 erstmals Arbeit von Schülern für soziale Projekte
- in Sachsen seit 9 Jahren
- ein Tag in der letzten Schulwoche (Dienstag) - dieser Tag kann auch geändert werden (Niederwiesa ist es der Mittwoch)
- 2011/12 wurden drei Projekte gefördert:
  - Zweite Chance für straffällig gewordene Jugendliche in Guyana.
  - Ausbau des Lotus-Kinderheimes mit Schlafplätzen für Mädchen in Indien.
  - Bau einer Oberschule für körperbehinderte Jugendliche in Tansania
- wie organisiert sich die Schule:
  - im Oktober kommen die Anmeldungen an die Schulen
  - Klassen 5 bis 9 nehmen teil
  - Niederwiesa hat mit zwei Klassen vor 5 Jahren angefangen
  - Anmeldung der Schule bis Ende Dezember
  - delegieren eines Schülers in das Auswahlgremium, welches die beantragten Projekte auswählt, die Geld erhalten - Gremium besteht aus einem aktiven Kreis, dieser wählt in der Vorauswahl 5 Projekte aus, dann kommen die Vertreter aller beteiligten Schulen hinzu und wähle im Januar in einer Dreitagesveranstaltung drei Projekte aus
  - Januar/ Februar werden die Informationen über die Klassensprecher an die Klasse gegeben
- Bedingungen:
  - es sollen zwischen 5 und 7 Stunden gearbeitet werden
  - Bezahlung nicht unter 2,50€ pro Stunde
  - Hilfe der Eltern
  - freiwillige Angelegenheit

# „DIE DEMOKRATIEPÄDAGOGEN“ IM FREISTADT SACHSEN

## Fortbildung und Unterstützung zur Entwicklung demokratiepädagogischer Kompetenzen



- nicht teilnehmende Schüler kommen in die Schule, es findet in Niederwiesa kein Unterricht statt, dafür z.B. Durchführung eines Sportfestes, einer Aktion in der eigenen Schule - Schule wird gesäubert
- Schüler sind versichert
- es sind alle arbeiten möglich (auch im Haushalt, z.B. Oma)
- Abschluss von Arbeitsvereinbarungen
- im Januar/ Februar sollen die Schüler Arbeitsstellen suchen, es gibt auch eine Internetseite mit Angeboten
- im März kommt Informationsmaterial an die Schulen
- Mitarbeiter des Trägervereins kommen auch an die Schulen (in Niederwiesa schon genutzt - einmal im SR und einmal in Klassen 5); bieten auch Ausstellung an
- April schriftliche Vorbereitungen, Klassenlisten, einsammeln der Arbeitsvereinbarungen
- Mai Infohefte, Termin für die Abgabe der Arbeitsverträge (wird fast nie eingehalten, eigentlich immer bis zum Schluss möglich)
- Niederwiesa macht Klassenprojekt mit Erzgebirgsbahn
- Juli Arbeitstag
- Schuljahresende können 30% des erarbeiteten Geldes für die eigene Schule für soziale Projekte (Förderverein) genutzt werden (soziale Härtefälle)
- neues Schuljahr Ergebnisurkunde, Dank des SR an alle
- Reserven Niederwiesa: Teilnahme am Fotowettbewerb
- Ergänzungen der Teilnehmer der AG:
  - Arbeit bei Firmen, Gemeinde, Privathaushalten möglich
  - manchmal gehen die Schüler auch in Einrichtungen die kein Geld zahlen können, dann übernehmen die Eltern die Bezahlung
  - im Gymnasium müssen 80% der Schüler teilnehmen wollen, dann wird die Schule angemeldet, Durchführung in Klassen 8 bis 11; jede Klasse hat abgestimmt, Bildung einer Gesamtmeinung im SR
  - Vorstellung des Projektes in den Elternabenden
  - "genialsozial"-Party im Juni durchgeführt für Werbung kommendes Schuljahr, dazu waren Eltern und staatliche Stellen eingeladen, diese präsentierten sich an Ständen
  - Wettbewerb, welche Klasse hat die meisten Verträge abgeschlossen, erhalten einen Preis
  - Führung der Listen mit den Arbeitsverträgen durch die Klassensprecher

### AG LSEP-Konferenz - Präsentation

#### Abschluss:

Ich habe heute etwas für mich mitgenommen!

Ich habe heute für meine Schule etwas mitgenommen!

Wer möchte, dass wir uns wieder treffen!

Hausaufgaben

#### Anlage:

**Präsentationen:**      **AG LSEP-Konferenz (auf CD)**  
                                 **AG genialsozial (auf CD)**

**„DIE DEMOKRATIEPÄDAGOGEN“ IM FREISTADT SACHSEN**  
**Fortbildung und Unterstützung zur Entwicklung**  
**demokratiepädagogischer Kompetenzen**



**Arbeitsblatt Projekt**  
**Arbeitsblatt Methode des Galerierundgangs**

**Elternbrief**





## Arbeitsblatt: „Wie entsteht ein Projekt?“

### Was ist ein Projekt?

- Ein Projekt findet parallel zum Alltag statt
- Ein Projekt ist zeitlich begrenzt
- Es hat einen Anfang und ein Ende
- Ein Projekt ist eine zielgerichtete Handlung von Menschen

### Phasen des Projektes

#### 1) Ideenfindung

Für die Entwicklung einer Projektidee ist es wichtig im Vorfeld festzulegen, welches Ziel dieses Projekt hat und was ich damit erreichen will. Sind Partner und Teilnehmer bei der Entwicklung dabei, sollten sich auch diese mit den Projektzielen identifizieren können.

#### 2) Projektvorbereitung

In der Phase der Projektvorbereitung wird eine Projektskizze erstellt. Diesen Plan müssen Partner und Sponsoren unbedingt erhalten.

Was sollte die Projektskizze beinhalten? (Leitfaden)

- Was will ich/wollen wir erreichen?
- Welche Ziele haben wir?
- Wer ist für was verantwortlich (betrifft Team und Partner)
- Wie ist die Situation im Umfeld? (aktuelle Situation, gibt es Vorkenntnisse, zu erwartende Probleme, was ist zu beachten)
- Zeitplan
- Kostenplan

#### 3) Projektdurchführung

Die Projektdurchführung sollte erst nach der Sicherung der Finanzierung beginnen. Vor dem wirklichen Arbeitsbeginn ist eine ausführliche Teambesprechung mit allen Beteiligten notwendig. Dort sind unter anderem folgende Fragen zu klären:

- die Feinplanung der Arbeitsschritte
- Wer macht wann was? (mit Fotodokumentation)
- Einplanung von zeitlichen Spielräumen

Im Team ist es für die Motivation wichtig, die anfallenden Aufgaben nach Talente, Neigungen und Bedürfnissen zu verteilen.

Eine Mischung aus Verantwortung und Lust auf die Umsetzung erhöht den Teamgeist und den Wohlfühlfaktor.

#### 4) Projektabschluss/Nachbereitung

Zum Projektabschluss gehören die Abrechnung, die Pressearbeit, die Dokumentation, eine Auswertung und ein freudvoller Abschluss. (Dankeschön-Veranstaltung)

Alle während der Projektdurchführung anfallenden Dokumente und Unterlagen (Adressen, Rechnungen, Konzepte,...) müssen geordnet aufbewahrt werden.



## Festlegungen für Schüleraufsichten

### Belehrung:

- Die Übernahme einer Aufsichtsfunktion durch einen Schüler erfolgt freiwillig und nach entsprechender Genehmigung durch die Schulleitung.
- Das Ausüben einer Aufsicht entbindet nicht von der Unterrichtspflicht des jeweiligen Schülers. Jedoch sollte darauf geachtet werden, dass die Aufsichtsperson so pünktlich wie möglich ihren Bereich einnimmt.
- Schüleraufsichten ersetzen keine Lehreraufsichten, sondern dienen lediglich als Unterstützung.
- Schüleraufsichten finden immer im Tandem statt. Diese Paarungen bilden sich auf Basis der Freiwilligkeit.
- Schüler, welche sich freiwillig für eine solche Aufgabe bereiterklärt haben, werden zum Maßnahmebeginn schriftlich belehrt und unterschreiben diese. Die Eltern der Schüler werden über die inhaltlichen Aufgaben in Kenntnis gesetzt und müssen ebenfalls schriftlich ihre Zustimmung erteilen.
- Für die Einführung der Schüleraufsicht wird eine Probezeit von 2 Wochen festgelegt. Sollte sich diese bewähren, ist eine Ausübung bis Schuljahresende vorgesehen. Dies gilt auch für jeden einzelnen teilnehmenden Schüler. Bei Verstößen gegen die Belehrung oder auch gegen die Hausordnung wird der Schüler von seinen Aufgaben entbunden.
- Verantwortlich für die Ausübung der Schüleraufsicht ist die Schulleitung in Absprache mit Herrn Rasch und dem Schülerrat der Schule. Eine Auswertung über die Wirksamkeit oder Probleme der Maßnahme erfolgt wöchentlich jeweils Freitags 13 Uhr im Zimmer 15. Die Ergebnisse werden in einer Übersicht festgehalten.

### Aufgaben:

- Die Aufsichtsbereiche werden zu Beginn der Maßnahme genau festgelegt und mit den jeweils verantwortlichen Schülern und Lehrern öffentlich gemacht.
- Schüleraufsichten sollen durch Präsenz und mündliche Hinweise zur Einhaltung von in der Hausordnung festgelegten Normen beitragen. (Schwerpunkte sind das unerlaubte Verlassen des Schulgeländes, aggressives Verhalten von Schülern untereinander, Sauberkeit im Sanitärbereich)
- Es ist untersagt, andere Schüler in Ausübung der Tätigkeit anzufassen oder zu beleidigen.
- Wenn gegen die Normen verstoßende Schüler die Hinweise der Schüleraufsicht ignorieren, ist der entsprechende aufsichtsführende Lehrer zu informieren.
- Schüleraufsichten sollten sich möglichst unauffällig in ihren Bereichen aufhalten und die Pausen auch zur eigenen Erholung nutzen.
- Die Aufsichtszeiten entsprechen den Pausen und sind in einem entsprechenden Plan festgelegt. Im Falle der Verhinderung durch Krankheit oder schulischen Verpflichtungen sollte sich der Aufsichtspartner um einen Ersatz bemühen. Gelingt dies nicht entfällt die Schüleraufsicht an diesem Tag für beide.

### Prämierung:

Ist erkennbar, dass die Schüler ihre Aufgaben sorgfältig und mit großer Verlässlichkeit ausgeübt haben, wird die Schulleitung in Absprache mit dem Schulförderverein eine geeignete Form der Belohnung vorschlagen. Davon können Aufsichtsschüler bei Vernachlässigung ihrer Aufgaben auch ausgeschlossen werden. Außerdem erfolgt eine Bemerkung auf der Halbjahresinformation bzw. dem Jahreszeugnis.

Wilthen, den 23.01. 2012

Goethe-Mittelschule  
Schulstr. 41  
03592 Wilthen  
Unterschrift Schulleitung  
Tel. 03592 / 5 30 52  
Fax 03592 / 54 28 60

### Bereitschaftserklärung

Hiermit erkläre ich meine Bereitschaft, mich unter den oben genannten Festlegungen auf der Basis der Freiwilligkeit an der Schüleraufsicht an der Goethe- Mittelschule zu beteiligen.

.....  
Unterschrift des Schülers

.....  
Kenntnisnahme der Eltern

# „DIE DEMOKRATIEPÄDAGOGEN“ IM FREISTADT SACHSEN

## Fortbildung und Unterstützung zur Entwicklung demokratiepädagogischer Kompetenzen



### Festlegung für Schüleraufsichten

#### Belehrung:

- Die Übernahme einer Aufsichtsfunktion durch einen Schüler erfolgt freiwillig und nach entsprechender Genehmigung durch die Schulleitung.
- Das Ausüben einer Aufsicht entbindet nicht von der Unterrichtspflicht des jeweiligen Schülers. Jedoch sollte darauf geachtet werden, dass die Aufsichtsperson so pünktlich wie möglich ihren Bereich einnimmt.
- Schüleraufsichten ersetzen keine Lehreraufsichten, sondern dienen lediglich als Unterstützung.
- Schüleraufsichten finden immer im Tandem statt. Diese Paarungen bilden sich auf Basis der Freiwilligkeit.
- Schüler, welche sich freiwillig für eine solche Aufgabe bereiterklärt haben, werden zum Maßnahmebeginn schriftlich belehrt und unterschreiben diese. Die Eltern der Schüler werden über die inhaltlichen Aufgaben in Kenntnis gesetzt und müssen ebenfalls schriftlich ihre Zustimmung erteilen.
- Für die Einführung der Schüleraufsicht wird eine Probezeit von 2 Wochen festgelegt. Sollte sich diese bewähren, ist eine Ausübung bis Schuljahresende vorgesehen. Dies gilt auch für jeden einzelnen teilnehmenden Schüler. Bei Verstößen gegen die Belehrung oder auch gegen die Hausordnung wird der Schüler von seinen Aufgaben entbunden.
- Verantwortlich für die Ausübung der Schüleraufsicht ist die Schulleitung in Absprache mit Herrn Rasch und dem Schülerrat der Schule. Eine Auswertung über die Wirksamkeit oder Probleme der Maßnahme erfolgt wöchentlich jeweils Freitags 13 Uhr im Zimmer 15. Die Ergebnisse werden in einer Übersicht festgehalten.

#### Aufgaben:

- Die Aufsichtsbereiche werden zu Beginn der Maßnahme genau festgelegt und mit den jeweils verantwortlichen Schülern und Lehrern öffentlich gemacht.
- Schüleraufsichten sollen durch Präsenz und mündliche Hinweise zur Einhaltung von in der Hausordnung festgelegten Normen beitragen. (Schwerpunkte sind das unerlaubte Verlassen des Schulgeländes, aggressives Verhalten von Schülern untereinander, Sauberkeit im Sanitärbereich)
- Es ist untersagt, andere Schüler in Ausübung der Tätigkeit anzufassen oder zu beleidigen.
- Wenn gegen die Normen verstoßende Schüler die Hinweise der Schüleraufsicht ignorieren, ist der entsprechende aufsichtsführende Lehrer zu informieren.
- Schüleraufsichten sollten sich möglichst unauffällig in ihren Bereichen aufhalten und die Pausen auch zur eigenen Erholung nutzen.
- Die Aufsichtszeiten entsprechen den Pausen und sind in einem entsprechenden Plan festgelegt. Im Falle der Verhinderung durch Krankheit oder schulischen Verpflichtungen sollte sich der Aufsichtspartner um einen Ersatz bemühen. Gelingt dies nicht entfällt die Schüleraufsicht an diesem Tag für beide.

#### Prämierung:

Ist erkennbar, dass die Schüler ihre Aufgaben sorgfältig und mit großer Verlässlichkeit ausgeübt haben, wird die Schulleitung in Absprache mit dem Schulförderverein eine geeignete Form der Belohnung vorschlagen. Davon können Aufsichtsschüler bei Vernachlässigung ihrer Aufgaben auch ausgeschlossen werden. Außerdem erfolgt eine Bemerkung auf der Halbjahresinformation bzw. dem Jahreszeugnis.





## Methode des Galerierundganges



Wenn ich in eine Galerie gehe, bin neugierig, interessiert, aktiv und offen für alles was mich erwartet.

Wir hängen keine Bilder von alten Meistern auf, sondern kreative Ideen von jungen „Meistern“.

Mit jeder Idee soll sich der „Besucher“ vertraut machen.

1. Verschafft euch zuerst einen Überblick, über die „Ausstellungsstücke“!
2. Nehmt euch nun Zeit und betrachtet jede Tafel einzeln!
3. Notiert euch, von wem die Arbeit ist, vor der ihr gerade steht!
4. Was ihr daran interessant findet (inhaltlich, gestalterisch)!
5. Welche Fragen ihr an die Gruppe der „Künstler“ habt!
6. Was ihr für eure Arbeit mitnehmen könnt!

Jede Gruppe, die ein Ausstellungsstück in der Galerie aushängt, muss sich einen Experten auswählen,

- der fachkundig Auskunft geben kann
- der eventuelle Hinweise gleich notieren kann

Wir erwarten von jedem „Besucher“ Neugier, Interesse, Offenheit, positiv gemeinte Kritik.

Diese Methode kann jederzeit für die Auswertung von Unterrichtsergebnissen, egal aus welchem Fach, für kreative Arbeit im Schülerrat oder auch die schulinterne Lehrerfortbildung genutzt werden.

